

327. In *Bergomum Nuova Serie* Vol. 5 (1931), 208—20 handelt G. ANTONUCCI über die ältesten Bischöfe von Bergamo. Ebd. 6 (1932), 88—92 druckt M. TAGLIABUE eine Urkunde für S. Alesandro di Bergamo aus dem Kapitelarchiv, die er zu 1108 setzt.

328. Die ältesten Urkunden der Domkirche von Modena, die über ein reiches Archiv verfügt, macht EMILIO PAOLO VICINI im ersten Band des 'Regesto della chiesa cattedrale di Modena' (Regesta chartarum Italiae 16), Rom 1931, in ausführlichen Auszügen bekannt. Bei den Urkunden, die bereits öfters gedruckt sind, wie bei den Kaiserdiplomen, hat der Herausgeber sich auf ein kurzes Regest beschränkt. Der 1. Band der wertvollen Veröffentlichung reicht bis zum Jahre 1159 und umfaßt 511 Nummern. Das Register scheint den späteren Bänden vorbehalten zu sein.  
J. R.

329. R. PIATTOLI setzt seine Studien über Prato (vgl. NA. 49, 630 n. 152) fort im Archivio stor. Ital. anno LXXXIX Serie VII vol. 15 (1931), 229—272 (mit Urkundenabdrucken 1254—1292); derselbe in derselben Zs. anno XC Serie VII vol. 17 (1932), 239—276 und 18 (1932), 57—82: 'I più antichi registri di lettere del Comune di Prato', ebenfalls mit Urkundendruckten.

330. NICOLA CATUREGLI, 'Note di cronologia Pisana' (Bollettino storico Pisano anno 1, 1932), untersucht den Pisaner Stil nach Urkunden des dortigen Archivs.

331. Von dem 'Liber largitorius vel notarius monasterii Pharephensis', dessen erster Band 1913 erschienen ist (vgl. NA. 39, 241 n. 108), hat der Herausgeber GIUSEPPE ZUCCHETTI den zweiten erscheinen lassen (Regesta chartarum Italiae 17, Rom 1932) der neben einer ausführlichen Einleitung die Nummern 946—2155 aus dem Ende des 10. bis Ende des 12. Jahrhunderts enthält. J. R.

332. Im Boll. della R. Deputazione di storia patria per l'Umbria 29, 133—165 und 30, 1—92 beendet LEONE MATTEI-CERASOLI die Publikation der im Archiv von S. Paolo fuori le mura bei Rom befindlichen Urkunden betr. 'Le chiese di S. Giacomo e di S. Magno in Amelia' (vgl. NA. 49, 751 n. 382). Sie umfassen die Zeit von 1167—1296.

333. Es ist wohl kein Zufall, daß jetzt häufiger als früher verlorene oder verschollene Urkunden im Handel wieder auftauchen. Besonders gilt das von denen in Süditalien. So berichtet C.A. GARUFI in Arch. stor. Sicil. NS. 53 (1933) von Archivalien der Klöster